



SING
TANZ
SPIEL

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

101
2008

Unser Rundbrief

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder ist ein Vierteljahr herum!
Mit Riesenschritten naht die Weihnachtszeit und wir sind wieder mittendrin im Trubel. Denken wir auch manchmal an den Urgrund von Weihnachten, die Christgeburt?

*„Oh Weihnacht! Weihnacht! Höchste Feier!
Wir fassen ihre Wonne nicht.
Sie hüllt in ihre heil'gen Schleier
das seligste Geheimnis dicht.“*

Nikolaus Lenau (eigentlich Nikolaus Franz Niembsch, Edler von Strehlenau) beschreibt in seinem Gedicht genau das, auf was es an Weihnachten ankommt. Nicht Rummel, Kommerz, Krach und Aufregung, Stress und Völlerei, sondern das „seligste Geheimnis“ zu entdecken, ist Aufgabe von uns Menschen in dieser Welt. Wir können den Christus entdecken in uns, aber auch im Nächsten. Machen wir uns auf die Suche!

Mir hilft dabei immer das Stuttgarter Adventssingen, eine der schönsten Veranstaltungen dieser Art. Von Menschen für Menschen, mit Gesang, Musik und Spiel, Wort und Klang will es uns bereichern und uns eine kleine Weile mitnehmen aus unserer hek-

tischen Betriebsamkeit in eine Kultur des Lauschens, eine Kultur der Langsamkeit und des Genießens. Kommen Sie doch auch, lieber Leser, am 2. Advent in die Stuttgarter Liederhalle und lassen Sie sich verzaubern. Schon jetzt danke ich ganz herzlich den vielen Mitwirkenden, die wieder einige Zeit investieren, damit das Adventssingen ein Erfolg wird. Ein ganz besonderer Dank gilt aber den Leitern, Herbert und Gerlind Preisenhammer, die das Adventssingen jedes Jahr so souverän leiten und die Sänger und Musikanten immer wieder zu Höchstleistungen bringen. Vergelt's Gott!

Reinhold Frank
Vorsitzender

P.S. Bekanntmachungen: Ich weise noch einmal darauf hin, dass sich die Gruppen, die sich am Landesfestzug bei den Heimattagen in Reutlingen im September 2009 beteiligen wollen, bitte bis Anfang Dezember bei mir melden sollen.

Für die Mitgliederversammlung der AG im April 2009 haben wir noch keine gastgebende Gruppe.

Welcher Mitgliedsverein möchte sich um die Ausrichtung bewerben? Auskunft bei mir 0711 681917.

■ Anleitung für den Rundbrief-Teil

Um unseren Rundbrief weiterhin ansprechend, abwechslungsreich und informativ gestalten zu können, brauchen wir Eure Mithilfe!

Wir freuen uns über Eure Berichte, Einladungen, Informationen zum Thema Freud und Leid und sonstige Beiträge. Die Redaktion behält sich vor, die Berichte der Gruppen bei Bedarf zu kürzen. Allerdings werden all Eure Berichte dann in voller Länge im Internet zur Einsicht zur Verfügung stehen.

Bitte schickt ALLE BEITRÄGE FÜR DEN RUNDBRIEF bis zum entsprechenden Stichtag an folgende Adresse: **anke.Niklas@singtanzspiel.de** oder notfalls an: **Anke Niklas, Brunnenstraße 7, 72414 Rangendingen** Alles, was nicht zum entsprechenden Stichtag bei mir gelangt ist, kommt auch nicht in der aktuellen Ausgabe!

Die entsprechenden Stichtage sind in Zukunft:
15. Dezember, 15. März, 15. Juni, 15. September,
Artikel für den Heimatpfleger gehen weiterhin an
Wulf Wager.

Anke Niklas

■ SWDSK I (Jugendkreis) – der Kreis für junge Leute ab 16



**vom 6. bis 8. Februar 2008
in der Jugendherberge Singen**

Im I-er Kreis wird fortgesetzt, was wir schon in den Schülerfreizeiten angefangen haben. Natürlich sind auch Neueinsteiger herzlich willkommen. Wir tanzen, singen, musizieren und werken. Als Rahmenprogramm unternehmen wir Verschiedenes wie Kanufahren, Schwimmen, Tanzfeste besuchen oder Ähnliches.

Unsere Treffen haben wechselnde Tanzthemen. Thema beim nächsten Treffen ist eine Nachlese von der Volkstanzwoche. Wir werden verschiedene Tänze, Musikstücke und Lieder von der Volkstanzwoche im Programm haben. Parallel zum Musizieren wird es auch eine Rhythmusgruppe geben.

Lehrgangszeiten:

Freitag, 6. Februar 2009, ab 18 Uhr bis

Sonntag, 8. Februar 2009, bis ca. 16 Uhr

Lehrgangskosten:

Mitglieder im SWDSK bis 26 Jahre	24,00 Euro
Mitglieder im SWDSK ab 27 Jahre	56,00 Euro
Nichtmitglieder zahlen	
zusätzlich einen Gästebeitrag von	12,00 Euro

Anmeldeschluss:

23. Januar 2009

Kontaktadresse

für Anmeldung und Fragen:

Henrik Groß
Ringstraße 1
78588 Denkingen
07424 868516
Henrik.Gross@singtanzspiel.de

**Weitere Anmeldeöglichkeit im Internet unter:
ag.volkstanz.com/1er_anmeldung.html**

■ AG-Zeltlager 2008

Mitten im „Niemandland“ des Schwarzwalds fand auf dem Zeltplatz „Oberwolfach“ in einer herrlichen, abgelegenen Lage das AG-Zeltlager 2008 mit 12 Teilnehmern und 4 Leitern (Dagmar Kinzler, Christa Weiler, Philipp Durz und Georg Betz) statt. Wir waren dabei unerreichbar von „Zivilisationseinflüssen“ wie Licht- und Luftverschmutzung und konnten herrliche Ruhe sowie einen gigantischen Sternenhimmel genießen, sowie Sternschnuppen und Satelliten beobachten.

Aber fangen wir mal vorn an:

Nach dem Entfernen von Farnstielen im Boden (die unsere Zeltplanen durchlöcherten), Blindschleichen im Mädchenzelt und allgemein noch herumliegenden Gegenständen, verwandelten wir den Platz in einen richtigen Zeltplatz. Dabei halfen alle toll mit. Speziell zu erwähnen ist hier aber der Einsatz der Jungen, die nicht nur ihr eigenes Zelt mit einem Graben gegen Wassereintrich sicherten, sondern auch das der Mädchen sowie das der Leiter. Die Mädchen revanchierten sich später, indem sie den Jungen halfen, ihren Waschplatz „uneinsehbar“ zu gestalten. Der Aufbau des ganzen Lagers zog sich länger hin als geplant. Zum Ende des Lagers waren wir aber mehrheitlich eingerichtet und hatten sogar die Waschstellen fertig aufgebaut. Mit Bannerloch ca. 1,20m tief graben, den frisch gefällten, recht langen und schweren Baumstamm entasten und reichhaltig verzieren, sowie die AG-Fahne beidseitig ausmalen, waren erstmal alle beschäftigt. Wir mussten uns aber gedulden, bis Wind und Wetter es zuließen, das Banner aufzustellen. Als Ergebnis hatten wir dann aber ein mächtiges Banner, dessen überfallsichere Anbringung der Schnüre unsere AG-Fahne erfolgreich vor Diebstahl sicherte. Bleibt abzuwarten, ob die Überfaller nächstes Jahr eine längere Leiter mitbringen ...

Auch die Kuhfladen auf der Spielwiese hatten ihren Vorteil: wenn man stürzte, fiel man – wie ausprobiert – weich. Den Gedanken des Kuhfladen-Weitwurf-Wettbewerbs verfolgten wir dann aber doch nicht weiter ...

Als Werkprojekte batikten wir tolle bunte T-Shirts und bauten Bumerangs. Nach dem Batiken waren allerdings nicht nur die T-Shirts, sondern auch unsere Hände durchgefärbt. Im Lauf der Woche konnten wir diese Farbe aber auf andere Gegenstände übertragen, sei es beim Küchendienst, beim Aussägen/Schleifen der Bumerangs oder anderen Gelegenheiten. Bei den einzelnen Disziplinen der Lagerolympiade brachte jeder Teilnehmer seine speziellen Kenntnisse/Fähigkeiten in die Gruppe ein: konnte der eine gut Nägel einschlagen, so konnte der andere beim Liederquiz sein Wissen oder beim Schubkarrenrennen seine Kräfte un-

ter Beweis stellen. Natürlich durften beim Zeltlager auch Programmpunkte wie Schnitzeljagd, Stockbrot backen (gehört irgendwie dazu, ist trotzdem extrem klebrig, dauert ewig und ist zum Schluss auch noch verkohlt!) sowie eine Nachtwanderung nicht fehlen.

Ach ja, gewaschen haben wir uns auch "mal". Wir fuhren dazu ins Freibad, wo wir die Möglichkeit hatten, uns richtig einzuweichen. Ob das die anderen Gäste gestört hat, können wir nicht sicher sagen ...

Wenn einzelne Programmpunkte mehr Zeit benötigten als vorgesehen, wurde das Abendessen etwas hinausgeschoben. Das war allerdings meistens der Fall. Dadurch blieb leider wenig Zeit für gemeinsame Gruppenspiele am Abend.

Aber auch wenn man fast nichts mehr sah, hatte z.B. das Stecklesspiel bei Nacht durchaus seinen Reiz ...

Dafür sangen wir jeden Abend am Lagerfeuer mit Dagj aus dem neu erstellten AG-Zeltlager-Liederbuch. Das klappte SEHR gut. So gut, dass an einem Abend nach Programmende, während die Leiter "sich besprachen", die Teilnehmer mit eigener Gitarrenbegleitung aus dem Liederbuch weitersangen und sich weniger um die Bewachung des Lagers kümmerten.

Die Leiter allerdings auch nicht ...

Genau in diesem Moment kam der Überfall, auf den wir lang gewartet hatten, aber aktuell nicht vorbereitet waren. Während des ganzen Lagers waren wir in Erwartung eines Überfalls zur Verteidigung des Lagers mit Maul- und Klauen gerüstet, nur eben an diesem Abend nicht. Also erwischte uns der Überfall kalt. Frustriert über die „Unklaubarkeit“ unserer AG-Fahne machten sich die Überfälliger an unseren mühsam beschafften Wasserreserven zu schaffen und fluteten uns mit dem bereitgestellten Spülwasser. Sie kamen aber auch nicht trocken davon! Alles in allem ging die Woche viel zu schnell vorbei und kaum dass das Zeltlager begonnen hatte, war es auch schon wieder zu Ende. Wir hatten aber das große Glück, einer im Kern sehr harmonischen Teilnehmergruppe, die das VOLLE LOB der Leiter verdient! Sie waren sehr engagiert und es gab keine Spur von „Null-Bock-Mentalität“, Zickenkrieg o.ä. Aber auch die Leitungsgruppe arbeitete optimal zusammen. Als verantwortlicher Leiter hätte ich mir KEINE BESERE LEITUNGSGRUPPE vorstellen können und möchte den Dreien hiermit herzlich danken!

Für 2009 bleibt uns somit die Vorfreude auf das nächste AG-Zeltlager, das wir gern

- a) mit Euch durchführen wollen und in dem wir gern
- b) Eure eingebrachten Verbesserungsvorschläge einbinden wollen ...

Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

Viele Grüße, Eure AG-Zeltlager-Leitung

■ ETUI – Sing- und Tanzkreis

*14-tägige Zug- und Buskreuzfahrt in Japan
vom 08. bis 23. Mai 2008*

Am 8. Mai 2008 starteten wir mit 24 Personen in Frankfurt/Main unsere Reise nach Japan. Über Tokyo/Narita ging es nach Fukuoka, im Norden der südlichsten Insel Kyushu. Hier konnten wir uns bei einer Probe mit Tanzen und Singen zusammenfinden und dann gemeinsam die Stadt besichtigen. Mit einem Hikari-Shinkansen reisten wir weiter nach Hiroshima und dort zunächst mit der Fähre zur Insel Miyajima, ein für Japaner heiliger und mit vielen Tabus belegter Ort. Hier befindet sich der zum Weltkulturerbe gehörende Itsukushima Schrein mit seinem im Wasser stehenden roten Schreintor, einem Wahrzeichen Japans. Zurück in Hiroshima näherten wir uns seiner traurigen Vergangenheit, dem Atombombenabwurf über der Stadt am 6. August 1945, im Friedenspark und an der Gedenkstätte. Über Kobe und Kyoto führte uns die Reise dann nach Nagano. Dort wurden wir bei einem kleinen Festakt zum 15-jährigen Jubiläum der Volkstanzfreunde „Alpentanzgruppe Nagano“ offiziell begrüßt, die vieles unserer Reise organisiert hat. Gemeinsam fuhren wir nach Shiga Heiran unserem eigentlichen Ziel. In der 1998 für die olympischen Winterspiele gebaute Halle fand das Jahrestreffen der Alpentanzgruppe Nagano statt. Etwa 250 Mitglieder tanzten 2 Tage lang ein großes Tanzprogramm, meist europäische Volkstänze, aber auch internationale Folkloretänze, überwiegend zu Life-Musik. Nagano und Maebashi – dort lernten wir beim gemeinsamen Tanzen zwei Gruppen der Volkstanzgruppe Maebashi kennen – waren unsere letzten Stationen, bevor es dann nach Tokyo ging, von wo wir, reich an neuen Eindrücken und Erlebnissen unsere Heimreise antraten.

Elli und Klaus Gauler



■ Heimattage 2008 in Ulm

Trachten- und Volkstanzgruppe Ohmenhausen für den Sing-Tanz- und Spielkreis beim Landesfestzug in Ulm

Am Sonntag, den 14. September nahm die Trachten- und Volkstanzgruppe Ohmenhausen mit einer stolzen Gruppe von 30 Trachtenträgern am diesjährigen Landesfestzug im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg in Ulm teil.

Trotz schlechter Wettervorhersage begleiteten uns am Sonntagmorgen einige Sonnenstrahlen auf unserer Fahrt nach Ulm, wo es dann doch ziemlich kalt war. Trotzdem machten wir uns gut gelaunt zum Aufstellungsort zum Ulmer Zeughaus auf. Als Gruppe Nummer 75 hatten wir reichlich Zeit, um uns dort mit den vielen bekannten und unbekanntenen Trachtenfreunden zu unterhalten, bis der Festzug gegen 15 Uhr dann auch für uns losging. Wir zeigten der überraschend großen und begeisterten Zuschauermenge die verschiedenen Festtags- und Arbeitstrachten aus Ohmenhausen. Besonders zu erwähnen ist unser Hochzeitspaar sowie unsere Margret, die auch dieses Mal wieder mit einem Bausch auf dem Kopf ein Brotkörbchen über die gesamte Festzugsstrecke trug.

Die Festzugsstrecke führte vom Zeughaus zum Münsterplatz, vorbei an der Ehrentribüne mit Ministerpräsident Oettinger und zahlreicher weiterer lokaler Prominenz, zum historischen Fischerviertel und endete schließlich am Donauufer.

Nach einem kurzen Aufenthalt im Fischerviertel brachte uns unser Bus nach einer Zwischenstation im Gasthaus zur Post in Feldstetten, wo wir hervorragend bewirtet wurden, nach einem erlebnisreichen und erfolgreichen Festzug wieder zurück nach Ohmenhausen.

*Werner Koch
Trachten- und Volkstanzgruppe Ohmenhausen*



■ Ein Hauch von Spanien in Neckartailfingen

Fünf aufregende Tage erlebte die Volkstanzgruppe Neckartailfingen mit ihrem Besuch der Gruppe „Tierra de Barros“ aus Almendralejo/Spanien. Die Freundschaft mit dieser Volkstanzgruppe besteht bereits seit 30 Jahren. Deshalb reisten 27 Tänzer und Tänzerinnen zur Feier dieses Jubiläums ins Schwabenland. Ein großer Teil der spanischen Gäste war zwischen 16 und 20 Jahre alt und bildete somit bereits die zweite Generation, die sich für die Kontakte mit den Neckartailfingern begeistert.

Am 08. Juli kamen die Spanier mit kleiner Verspätung in Neckartailfingen an. Nach einer herzlichen Begrüßung und einem gemeinsamen Abendessen folgte der gemütliche Teil mit gemeinsamen spanischen und deutschen Tänzen. Anschließend wurden die Gäste privat bei den Familien der Tänzer und weiteren Albvereinsmitgliedern untergebracht. Die sprachlichen Barrieren konnten mit Englisch und Händen und Füßen überbrückt werden. Außerdem agierte Andi König, Vorstand der Ortsgruppe Neckartailfingen, als zuverlässiger Übersetzer.

Er begleitete die Gruppe am nächsten Tag auch beim Empfang im Rathaus. Nachdem bereits offizielle Kontakte zwischen den Bürgermeistern gepflegt werden und 2007 eine „Neckartailfinger Straße“ in Almendralejo eingeweiht wurde, war es ein freundschaftlicher Empfang, bei dem Bürgermeister Timm in einer lockeren Ansprache auch viele bekannte Gesichter begrüßen durfte. Bei der anschließenden Besichtigung des Wasserwerks erfuhren die Spanier, wie unsere Wasserversorgung funktioniert und konnten beim Grillfest auch davon kosten. Wobei auch das deutsche Bier natürlich nicht verachtet wurde. Abends erfolgte auf Einladung der Volkstanzgruppe Süßen der 1. Auftritt beim internationalen Folkloreabend in Donzdorf. Die Spanier sorgten mit ihren Kastagnetten und temperamentvollen Tänzen für begeisterte Zuschauer.

Donnerstags war deshalb Erholung und Sightseeing auf dem Programm. Man fuhr in den Schwarzwald, mit Picknick



und einer Fahrt auf der Bobbahn in Todtnau. Eine Bobbahn war bereits beim letzten Besuch 2003 die Attraktion für die Spanier und erfreute auch diesmal wieder die vielen jugendlichen Tänzer und Tänzerinnen. Außerdem wurde der Titisee besucht und Schwarzwälder Köstlichkeiten eingekauft. Der Tag klang mit einem gemütlichen Abend in der Gemeindehalle Neckartailfingen bei Essen und Spielen aus.

Höhepunkt des spanischen Besuches sollte der Freitag werden. Zunächst besuchte man die Landeshauptstadt mit einer Führung durch den Landtag. Das Interesse der Spanier galt vor allem der Königstraße mit ihren vielen Geschäften. Nach der Rückkehr in Neckartailfingen bereitete man sich auf den großen Abend vor. Die 2. „Spanische Nacht“ auf dem Rathausplatz sollte stattfinden. Nachdem man 2003 von einer lauen Sommernacht verwöhnt wurde, wollte sich diesmal kein spanisches Wetter einstellen. Ein starker Regen um 18.00 Uhr sorgte für einen Adrenalin-Schub bei den Veranstaltern. Zum Glück hörte es auf und man konnte die Bänke wieder trocken legen und kurz vor 20.00 Uhr dann beginnen. Die Regenwolken konnten jedoch leider nicht vertrieben werden. Nachdem die Kinder- und Jugendgruppe sowie die aktiven Neckartailfinger Volkstänzer den Abend eröffneten, fing es wieder an zu regnen. Lei-

der verwandelte die Nässe die Bühne in eine Rutschbahn und die spanischen Tänze mussten aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Der Rathausplatz, der von Zuschauern bevölkert war, leerte sich etwas. Aber viele hielten mit Regenschirmen auf den Bierbänken durch und wurden auch belohnt. Um 21.30 Uhr konnte das Programm fortgesetzt werden. Leider wurde die Bühne auch mit Hilfe der Fahnschwinger nicht ganz trocken. Das slowakische Ensemble Krompasan aus Krompachy tanzte einfach neben der Bühne und sorgte mit den Tänzen aus der Region und dem feurigen Csardas für eine gute Stimmung. Langsam füllte sich nun auch wieder der Rathausplatz und als die Spanier ihre Tänze zum Besten gaben, war das Publikum begeistert und entschädigt für die widrigen Wetterverhältnisse. Die Tänze aus der Provinz Extremadura stellen das bäuerliche Leben und Arbeiten dar und die jungen Tänzer und Tänzerinnen waren mit Spaß bei der Sache und hatten eine tolle Ausstrahlung. Die Umziehpause zum zweiten Auftritt nutzte die Neckartailfinger Jugendgruppe für einen Linedance und heiße Rhythmen, was die Stimmung weiter hob. Die Spanier (einschließlich der Musiker) erschienen nun in anderen Kleidern und tanzten den Flamenco. Obwohl dieser Tanz in der Region Extremadura eigentlich nicht getanzt wird, hat sich die



Gruppe extra für diese Auslandsfahrt und die Neckartailfinger „Spanische Nacht“ entsprechende Kleidung besorgt und diese Tänze einstudiert. Nachdem mittlerweile die Bühne wieder nutzbar war, kam der Flamenco wunderbar rüber. Die Gruppe musste mehrere Zugaben geben, bevor sie vom begeisterten Publikum verabschiedet wurde.

Zu schnell vergingen die Tage, der Samstag brach an. Der Morgen wurde nach der „kurzen“ Nacht zumeist verschlafen und man traf sich erst zu einem gemeinsamen Mittagessen im Sportheim Neckartailfingen. Dann stand der letzte Auftritt beim Dorffest in Neckartenzlingen an. Auch hier hatte die Gruppe großen Zuspruch. Es waren rund 500 Zuschauer, die sich im Hof der Bücherei einfanden um ein Stück Spanien zu erleben. Wieder wurden mehrere Zugaben gefordert. Ein gemütlicher Abend in Neckartailfingen mit einem tränenreichen Abschied und dem Versprechen auf ein baldiges Wiedersehen beendeten den Besuch unserer spanischen Freunde. Die Gruppe fuhr weiter nach Paris und anschließend mit einem Zwischenstopp im Baskenland, heim. Dank E-Mail und SMS erfuhren wir schnell, dass alle gut angekommen sind.

von Ulrike Fischer

■ Trachtengruppe Trossingen zu Besuch am Mont Blanc

Am Donnerstag, den 14.08., reiste die 30-köpfige Gruppe nach Passy, einer Stadt nahe Cluses (Partnerstadt von Trossingen). Nach dem Besuch der Folkloregruppe „Passadamou“ letztes Jahr in Trossingen, machte sich die Trachtengruppe auf zum 4-tägigen Gegenbesuch in den Hochsavoyen. Der Höhepunkt der Fahrt war die Einladung zum traditionellen Almfest. Bei strahlendem Sonnenschein traf die Trachtengruppe Trossingen auf dem in 1500m Höhe gelegenen Hochplateau ein. Ein ursprüngliches Fest, wie es in dieser Region noch typisch ist, lockte viele Wanderer und Schaulustige an. Hier gestaltete die Trachtengruppe Trossingen zusammen mit der Folkloregruppe Passadamou und dem dreiköpfigen Alphornbläserensemble das Programm. Mit ihrem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm, das durch ein spontanes Tanzen mit allen anwesenden Kindern ergänzt wurde, präsentierte sich die Trachtengruppe. Ein besonderer Höhepunkt war das Fahenschwingen und der Bändertanz mit 9 Paaren. Es wurden wieder viele schöne Erinnerungen nach Hause mitgenommen.

